

Kostenlose Teilnahme!
Anmeldung zwingend erforderlich
auf ophthalmictrainings.com!



INTRAVITREALE INJEKTIONEN OCT-WORKSHOP

10. HANDS-ON TRAINING AM MENSCHLICHEN AUGE

04. Oktober 2019 | AKH Wien

Patronanz:

Univ.-Prof. Dr. Ursula Schmidt-Erfurth

Vorstand der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie
AKH Wien

Kursdirektor:

Univ.-Prof. Dr. Christoph Scholda

Leiter der Ambulanz für diabetische Retinopathie und Traumatologie
AKH Wien



POLYTECH DOMILENS
STARKE MARKEN FÜR IHREN ERFOLG

In Zusammenarbeit mit:
Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie
AKH Wien



10 Punkte
eingereicht



advanced
ophthalmic
trainings





SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN!

Die intravitreale Applikation von Medikamenten (intravitreale operative Medikamenten-Applikation, IVOM) ist in den letzten Jahren bei vielen Augenleiden zu einem wesentlichen und unverzichtbaren therapeutischen Vorgehen geworden. Die intravitreale Injektion eines Medikamentes ist ein chirurgischer Eingriff, der unter sterilen Bedingungen unter Rücksichtnahme auf die möglichen Komplikationen von einem diesbezüglich geschulten Arzt nach genauer Indikationsstellung durchgeführt wird.

Nach sehr erfolgreichen neun hands-on Fortbildungskursen freue ich mich, Sie jetzt zum Kurs „[Intravitreale Injektionen/OCT-Workshop - 10. Hands-on Training am menschlichen Auge](#)“ einladen zu dürfen! Ziel des Kurses ist es, die TeilnehmerInnen umfassend theoretisch und praktisch in der Indikation und Applikation intraokularer Injektionen auszubilden und die erforderlichen Kenntnisse zur Durchführung der intravitrealen medikamentösen Therapie (IVOM) zu vermitteln. Der OCT-Teil stellt den weiteren wichtigen Bestandteil des Workshops dar, da die Optische Kohärenz-Tomografie ([OCT](#)) [heute die Grundlage für Diagnose](#) und Indikation, sowie für das Therapie-Monitoring der IVOM bei Makula-Leiden darstellt.

In einem theoretischen Teil werden umfassende Informationen auf dem neuesten Stand der Wissenschaft über standardisierte Injektionstechniken, Indikationen, injizierbare Medikamente, Komplikationen und deren Management sowie OCT-Techniken als auch aktuelle Indikations- und Behandlungsrichtlinien vermittelt. Besondere Praxisnähe versprechen zudem die interaktive Analyse und Besprechung klinischer Fälle.

Im Rahmen einer sehr limitierten Teilnehmergruppe werden Sie danach die Möglichkeit haben, das erworbene State-of-the Art-Wissen an [OCT-Geräten](#) bzw. [an nicht konservierten menschlichen Augen \(IVOM\)](#) realitätsnahe praktisch anzuwenden.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,

Univ.-Prof. Dr. Christoph Scholda

Klinik für Augenheilkunde und Optometrie, Medizinische Universität Wien



DIE FAKULTÄT



UNIV.-PROF. DR. CHRISTOPH SCHOLDA

Leiter der Ambulanz für diabetische Retinopathie und Traumatologie
AKH Wien



ASSOC. PROF. PRIV.-DOZ. DR. KATHARINA KRIECHBAUM

Stellvertretende Leitung der Ambulanz für diabetische Retinopathie
und Traumatologie
AKH Wien



DR. CHRISTOPH MITSCH

Neuroophthalmologische Ambulanz
AKH Wien



ASSOC. PROF. PRIV.-DOZ. DR. ANDREAS POLLREISZ

Leiter der Translational Ophthalmological Research Group Vienna (TORV)
AKH Wien



ASSOC. PROF. PRIV.-DOZ. DR. GÜLHAN STEFAN SACU

Leiter der Ambulanz für Diagnostik und Therapie von Makulaerkrankungen
AKH Wien

MOcean[™] 4000



Polytech Domilens bietet neues SLO-OCT mit optionaler Angiographie

Zum 1. Januar 2019 hat Polytech Domilens, führender Komplettanbieter für die Augenchirurgie und der größte herstellerunabhängige Anbieter für Ophthalmologie in Deutschland, die exklusive Vertretung für das MOCEAN-4000 SLO-OCT übernommen. Das System stammt von dem Technologieunternehmen MOPTIM, OCT-Marktführer aus China.

Das MOCEAN 4000 bietet die Vorteile eines SLO-OCT mit 80,000 A-Scans/s, automatischem Retinatracking und Vorderkammer-Imaging. Mit dem optionalen Vascan Angiomodul können retinale Gefäßsysteme nicht-invasiv und dank Verwendung von C-OMAG Algorithmen klar dargestellt werden - bis zu einer Größe von 12 x 8mm. Das Gerät ist intuitiv bedienbar und eignet sich auch für den Einsatz in der Standard-Diagnostik.

Sie möchten mehr erfahren? Gerne können Sie uns kontaktieren: info@polytech-domilens.de.



DAS MENSCHLICHE GEWEBE

Autarke und selbstkritische Chirurgie ist im Rahmen der Anforderungen an Ophthalmo-Chirurgen/-innen von übergeordneter Wichtigkeit.

Oberstes Ziel dieses hands-on Fortbildungskurses ist der Transfer von state-of-the-art Fachwissen und praktischen chirurgischen Fertigkeiten in Verbindung mit der Arbeit direkt am menschlichen Gewebe um klinische Abläufe und chirurgische Eingriffe so realitätsnah wie möglich darzustellen.

Die chirurgischen Trainings werden dabei auf menschlichem Bulbi durchgeführt, die weder fixiert noch anderweitig präpariert wurden. Das bedeutet, dass der Unterschied zwischen der Injektion am Patienten und der im Rahmen des Fortbildungskurses minimal ist.

Die Kursteilnehmer/-innen profitieren von einer einzigartigen Trainings-Situation am menschlichen Bulbi.

DAS PROGRAMM

09:00 – 09:05	Begrüßung	Schmidt-Erfurth & Scholda
09:05 – 09:10	Organisatorisches	BMMC
09:10 – 09:40	Anatomische Grundlagen, Injektionstechniken	Sacu
09:40 – 10:20	State-of-the-Art: Injizierbare Medikamente und deren Indikationen	Scholda
10:20 – 10:50	Update Komplikationen und Komplikationsmanagement	Pollreisz
10:50 – 11:10	Pause	
11:10 – 11:30	Aktuelle Injektionsstandards und Richtlinien	Kriechbaum
11:30 – 12:00	Bedeutung und Einsatz des OCT für Indikation und Verlaufskontrolle auf Basis aktueller Guidelines und Erfahrungen	Mitsch
12:00 – 12:30	OCT News	Polytech
12:30 – 13:15	Mittagspause (warmes Buffet)	
13:15 – 17:00	Gruppe 1: Interaktive Fallbesprechungen Hands-on OCT-Training: "OCT in der Routine"	Fakultät Team 1
	Gruppe 2: IVOM Hands-on Training an menschlichen Augen	Fakultät Team 2

DIE ANMELDUNG ZUR TEILNAHME

Wichtig: Die Teilnahme an dieser Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos, eine persönliche Anmeldung jedoch aufgrund einer begrenzten Teilnehmeranzahl zwingend erforderlich. Anmeldung unter: www.opthalmictrainings.com/registration
Nach erfolgter Anmeldung und Überprüfung freier Kursplätze erhalten Sie eine Anmeldebestätigung von BMMC (Brands Minds Media Communication GmbH) per E-Mail.

ACHTUNG:

Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge ihres Eintreffens. Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme an dieser hands-on Veranstaltung ohne einer Anmeldebestätigung von BMMC ausnahmslos nicht möglich ist. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Brands Minds Media Communication GmbH (jederzeit aktuell abrufbar auf www.bmmc.at).

Step into the light.

DIE ERSTE STUDIE, WELCHE
LUCENTIS® UND AFLIBERCEPT
MIT IDENTISCHEM TREAT &
EXTEND REGIME* VERGLEICHT

LUCENTIS®
RANIBIZUMAB

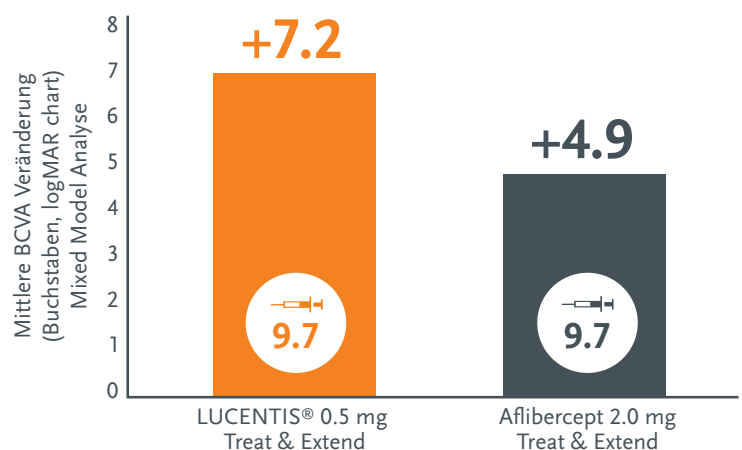


RIVAL Studiendesign: Phase IV, 24-monatige, randomisierte, teilweise maskierte Head-to-Head Studie. 278 Behandlungs-naive nAMD-Patienten wurden 1:1 auf 0,5 mg LUCENTIS® oder 2,0 mg Aflibercept randomisiert und nach 3 monatlichen Injektionen nach einem identischen Treat & Extend Regime* behandelt. Die Patienten wurden nach strengen Kriterien behandelt: Intra- oder Sub-Retinale Flüssigkeit im OCT (bewertet durch ein maskiertes zentrales Lesezentrum), Visus-Verlust von ≥ 5 Buchstaben im Vergleich zum besten gemessenen Visus (gemessen durch maskierte Assessoren) oder neue retinale Blutung (bewertet durch Investigator).

Primärer Endpunkt (M24): Entwicklung der makularen Atrophie ($p=0.24$)¹

Sekundäre Endpunkte (M12): Mittlere Visus-Veränderung ($p=0.06$) und mittlere Anzahl der Injektionen ($p=0.86$)²

Zwischenanalyse der sekundären Endpunkte nach 12 Monaten



* Wenn keine Krankheitsaktivität vorliegt (definiert als Verlust von BCVA ≥ 5 Buchstaben, neuer Netzhautblutung und / oder Vorhandensein von intraretinaler Flüssigkeit oder subretinaler Flüssigkeit), wird das Behandlungsintervall jeweils um 2 Wochen auf maximal 12 Wochen verlängert. Bei Anzeichen einer Krankheitsaktivität wird das nachfolgende Injektionsintervall nicht erhöht. Sobald das maximale Intervall von 12 Wochen erreicht ist, wird das Intervall bei Anzeichen einer Krankheitsaktivität um 2 Wochen verringert und bei zwei oder mehr Anzeichen von Krankheitsaktivität auf ein Intervall von 4 Wochen zurückgesetzt.

¹ Gillies M. et al. Clin and Exp Ophthalmol. doi: 10.1111/ceo.13405; first published November 13, 2018

² Gillies M. et al. JAMA Ophthalmol. doi:10.1001/jamaophthalmol.2018.6776. published online January 24, 2019.

FACHKURZINFORMATION, BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Lucentis® 10 mg/ml Injektionslösung in einer Fertigspritze, Lucentis® 10 mg/ml Injektionslösung **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Lucentis 10 mg/ml Injektionslösung in einer Fertigspritze: Ein ml enthält 10 mg Ranibizumab*. Eine Fertigspritze enthält 0,165 ml, entsprechend 1,65 mg Ranibizumab. Das entnehmbare Volumen einer Fertigspritze beträgt 0,1 ml. Diese Menge reicht aus, um eine Einzeldosis von 0,05 ml, in denen 0,5 mg Ranibizumab enthalten sind, zu verabreichen. Lucentis 10 mg/ml Injektionslösung: Ein ml enthält 10 mg Ranibizumab*. Jede Durchstechflasche enthält 2,3 mg Ranibizumab in 0,23 ml Lösung. Diese Menge reicht aus, um eine Einzeldosis von 0,05 ml, in denen 0,5 mg Ranibizumab enthalten sind, zu verabreichen. *Ranibizumab ist das Fragment eines humanisierten monoklonalen Antikörpers, das mit Hilfe rekombinanter DNA-Technologie in Escherichia coli hergestellt wurde. Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile, siehe Abschnitt 6.1 der Fachinformation. **Liste der sonstigen Bestandteile** α, α -Trehalose-Dihydrat, Histidinhydrochlorid-Monohydrat, Histidin, Polysorbat 20, Wasser für Injektionszwecke, **Anwendungsgebiete** Lucentis wird angewendet bei Erwachsenen zur: Behandlung der neovaskulären (feuchten) altersabhängigen Makuladegeneration (AMD), Behandlung einer Visusbeeinträchtigung infolge einer chorioidalen Neovaskularisation (CNV), Behandlung einer Visusbeeinträchtigung infolge eines diabetischen Makulaödems (DMO) Behandlung einer Visusbeeinträchtigung infolge eines Makulaödems aufgrund eines retinalen Venenverschlusses (RVV) (Venastverschluss oder Zentralvenenverschluss) **Gegenanzeigen** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 (der Fachinformation) genannten sonstigen Bestandteile. Patienten mit einer bestehenden okularen oder periokularen Infektion bzw. einem Verdacht darauf. Patienten mit einer bestehenden schweren intraokularen Entzündung. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Ophthalmika, antineovaskuläre Mittel, ATC-Code: S01LA04 **INHABER DER ZULASSUNG** Novartis Europharm Limited Vista Building Elm Park, Merion Road Dublin 4 Irland **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT** Rezept- und apothekenpflichtig. Informationen betreffend Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. Stand: 04/2018. **Novartis Pharma GmbH**, Stella-Klein-Löw-Weg 17, 1020 Wien, AT1906693602, 06/2019